**Musterstadt lädt ein zum digitalen fairen Frühstück**

Bundestagskandidatinnen und -kandidaten diskutieren über Fairtrade-Themen

* **Die Welt auf dem Frühstückstisch: Viele Frühstücksprodukte kommen aus dem globalen Süden**
* **Musterstadt lädt zum fairen Frühstück ein: Bundestagskandidat\*innen diskutieren über ihre Ideen für mehr fairen Handel**
* **Fairtrade, Forum Fairer Handel e.V. und Weltladen-Dachverband e.V. fordern zur Bundestagswahl einen #fairenAufbruch**

Musterstadt, XX.YY.2021: Kaffee, Orangensaft, Schokoaufstich, Bananen: Die Welt deckt unseren Frühstückstisch. Viel zu oft prägen jedoch niedrige Preise und schlechte Arbeitsbedingungen die Anbaubedingungen vor Ort. Musterstadt macht deshalb mit bei der Fairtrade-Kampagne „Fair in den Tag“ und lädt am XX. Mai zum digitalen fairen Frühstück ein. Bundesweit rufen Kommunen, Unis und zivilgesellschaftliche Akteure mit politischen fairen Frühstücken zum #FairenAufbruch auf, um im Vorfeld der Bundestagswahl über Fairtrade-Themen zu disktuieren. „Als Fairtrade-Stadt liegt uns am Herzen, dass wir unsere Bürgerinnen und Bürger informieren, dass wir alle dazu beitragen können, die Welt ein Stück gerechter zu machen – schon bei der Tasse Kaffee am Morgen“, sagte Bürgermeisterin Marta Müller.

**Faires Frühstück mit politischen Gästen**

Bei einer Tasse Musterstädter Städtekaffee diskutieren im Rahmen des fairen Frühstücks die lokalen Bundestagskandidat\*innen von CDU, Grünen, SPD, FDP und Linken, wie sie fairen Handel fördern wollen und welche Ideen sie haben, um Fairness im Handel lokal und auf Bundesebene voran zu treiben. „Die Coronakrise trifft ja nicht nur uns“, erklärt Julia Jederfrau, die mit dem Bündnis „Fairändert Musterstadt“ das faire Frühstück organisiert. „Die Menschen, die typische Frühstücksprodukte wie Kaffee oder Bananen anbauen, können oft weder auf medizinische noch staatliche Absicherung hoffen. Deshalb ist es umso wichtiger, den Welthandel fairer zu gestalten. Darauf müssen die Kandidatinnen und Kandidaten nach der Wahl eine Antwort haben. Wir laden unsere Bürgerinnen und Bürger ein, mit zu frühstücken und mit zu diskutieren.“

Schon im Vorfeld können Teilnehmende ihre Fragen einreichen – einfach per Mail an faires-fruehstueck@musterstadt.de

**#FairerAufbruch zur Bundestagswahl: Forderungen des Fairen Handels**

Musterstadt schließt sich den Forderungen der Fair-Handels-Akteure für einen fairen Aufbruch zur Bundestagswahl an. Die Bundespolitik soll beispielsweise existenzsichernde Löhne und Einkommen weltweit fördern, das kommende Lieferkettengesetz wirksam und verbindlich durchsetzen und auch für die EU-Ebene Gesetze für faires unternehmerisches Handeln fördern. Außerdem fordert die Bewegung Klimagerechtigkeit durch mehr fairen Handel. Das umzusetzen beginnt schon auf kommunaler Ebene: zum Beispiel mit sozialen und ökologischen Kriterien bei der öffentlichen Beschaffung.

Alle Forderungen des #FairerAufbruch: Positionspapier verlinken.

**Musterstadt handelt fair**

Musterstadt ist ausgezeichnete Fairtrade-Town und hat sich mit diesem Titel verpflichtet, faire Handelsbedingungen auf lokaler Ebene zu fördern. Cafés, Einzelhandel, Vereine und Kirchengemeinden engagieren sich in der Steuerungsgruppe und beteiligen sich an Aktionen rund um den fairen Handel. Der Einkaufsführer „Musterstadt shoppt fair“ ist online auf der städtischen Homepage erhältlich.

Der Fairtrade-Städtekaffee Musterstadt ist erhältlich bei: Café XY, Feinkostladen XY, Supermarkt XY

**Hintergrund:**Der Verein **TransFair e.V.** wurde 1992 mit dem Ziel gegründet, benachteiligte Produzentengruppen in Entwicklungsländern zu unterstützen. Als unabhängige Organisation handelt TransFair e.V. nicht selbst mit Waren, sondern setzt sich dafür ein, den Handel mit fair gehandelten Produkten und Rohstoffen zu fördern und mehr Bewusstsein für nachhaltigen Konsum zu erreichen. [www.fairtrade-deutschland.de](file:///%5C%5Ctfdom.local%5CTransfair%5CALLE%5C02_Projekte%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5C02_Projekte%5C14_%C3%96ffentlichkeitsarbeit_cb%5CPressemitteilung_in_Arbeit%5Cwww.fairtrade-deutschland.de)

TransFair gehört zum internationalen Verbund **Fairtrade International e.V.**, in dem Fairtrade-Organisationen aus 25 Ländern und die drei kontinentalen Produzentennetzwerke zusammengeschlossen sind. Fairtrade International entwickelt die international gültigen Fairtrade-Standards. [www.fairtrade.net](http://www.fairtrade.net)

Alle beteiligten Akteure entlang der Lieferkette werden regelmäßig von **FLOCERT GmbH** kontrolliert. Die Gesellschaft arbeitet mit einem unabhängigen und weltweit konsistenten Zertifizierungssystem nach den Anforderungen der Akkreditierungsnorm ISO 17065 (DIN EN 45011). [www.flocert.net](http://www.flocert.net/)